

Dach, Simon: Laß, Herr Skrodzky, laß uns preisen (1632)

1 Laß, Herr Skrodzky, laß uns preisen
2 Diesen Anmuht-reichen Mann,
3 Der mit seinen süßen Weisen
4 Ohr und Hertz bezaubern kan,
5 Vnd mich gäntzlich mir entführt,
6 Wenn er nur die Seiten röhrt.

7 Hebt er an die schönen Lieder,
8 Ist mir anders nicht zu muht,
9 Alß wenn über meine Glieder
10 Herlieff' eine kalte Fluht,
11 Daher ich in meinem Sinn
12 Itzt betrübt, itzt fröhlich bin.

13 Also hat auff Hemus Hügel
14 Orpheus selber nicht gespielt,
15 Alß er wie im strengen Zügel
16 Flüße, Sturm' und Wälder hielt,
17 Vnd sein angenehmer Klangk
18 Selbst der Höllen Reich bezwangk.

19 Ja ich halt' Amphions Leyer
20 Bloß für einen Tichter-Tand,
21 Daß sie, Thebe, dein Gemäuer
22 Hat gebracht in seinen Stand,
23 Vnd daß willig auch die Stein'
24 Ihr gefolget sollen seyn.

25 Wär' es war, Bączalski würde
26 Durch der Seiten Süßigkeit
27 Weg thun dieser Waffen Bürde
28 Vnd begüten allen Streit,
29 Der die Degen grümmig wetzt,

30 Nord und Ost zusammen hetzt.

31 Weil Amphions Spiel bey weiten
32 Diesem es nicht gleich gethan,
33 Also sind Apollos Seiten,
34 Also spielt nach meinem Wahn
35 Clio auff dem Helicon,
36 Wenn sie rühmet Pelus Sohn.

37 Aber ach! Die wilden Waffen
38 Hören nicht was Phöbus singt,
39 Vnd was kan Thalia schaffen,
40 Wenn die Heer-Posaun erklingt
41 Vnd der Feld-Carthaunen Brand
42 Städte kehrt in ebnes Land?

43 Unterdeßen lasst uns singen
44 Trotz der Trummeln und der Schlacht,
45 Daß sie gäntzlich sollen zwingen
46 Was Euterpen Klangk erdacht!
47 Mars, Geschütz, und alles fällt
48 Was Thalia nicht erhäßt.

49 Lasst Euch, Herr Bączalski, hören,
50 Mein Herr Skrodzki schlägt darein
51 Vnd wil euren Ruhm vermehren,
52 Daß er nicht sol sterblich seyn,
53 Euer Spiel fühlt noch die Zeit,
54 Er giebt ihm die Ewigkeit.

55 Wie der Rosen edle Blüte,
56 Die ihr in das Wappen nehmt,
57 Absticht aller Blumen Güte,
58 Wie Natur die Kunst beschämt,
59 Also, singt er, Zwingt auch ihr

60 Aller andern Künstler Zier.

(Textopus: Laß, Herr Skrodzky, laß uns preisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53203>)